



Nach der Saison ist vor der Saison: Pfarrer Erich Penka bedankt sich bei zahlreichen Akteuren des Theatersommers.

Foto: Behrendt

Akteure vor und hinter der Bühne gewürdigt

Erich Penka bedankt sich für Einsatz bei Volksschauspielen Ötigheim / 2012 „Glöckner von Notre Dame“

Ötigheim (manu) — Die letzten leidenschaftlichen Bravorufe des Publikums sind verstummt, der begeisterte Beifall im Zuschauer-raum verhallt, fluffige Engelsflügelchen an den Nagel gehängt, Knoblauchtinktur als Hornissenschutz abgewaschen: Zeit für ausgelassene Festplatzstimmung und Dankesworte.

Letztere richtete Pfarrer Erich Penka als Vorsitzender der Volksschauspiele Ötigheim am Sonntag an die zahlreichen Aktiven, die „zum guten Gelingen“ des Theatersommers beigetragen hatten.

Insgesamt besuchten 87 000 Theaterfreunde die Vorstellungen auf Deutschlands größter Freilichtbühne, 52 000 Besucher sahen „Jesus Christ Superstar“. Bei

schönstem Spätsommerwetter versammelte man sich nach der letzten Vorstellung des Hauptstücks in der Spielerkantine. Durst und Hunger standen zunächst im Vordergrund. Lachen, Gespräche, Schulterklopfen sowie Umarmungen charakterisierten das familiäre Miteinander.

Eine Besuchergruppe erhielt noch eine Bühnenführung, während Werner Sachsenmaier, geschäftsführender Vorsitzender, mit dem Aufreihen von Blumensträußen und Weinpräsenten die Ehrung verdienter Mitstreiter vorbereitete.

Der Saisonabschluss auf dem Tellplatz hat Tradition. Penka schloss alle Beteiligten auf und hinter der Bühne in seinen Dank für „die oft mühevollen, zeitraubende und intensive Arbeit“ ein: Rollenträger, Chöre, Orchester, Band,

Tanzgruppen, Statisterie, Reiterei, Mitarbeiter in Büro, Geschäftsstelle, Schneiderei und Werkstatt, Helferinnen in den Garderoben, Verkaufspersonal, Ordner, Förderverein, Kantinenpersonal, Reinigungs- und Hilfsdienste, bewirtende Verei-

Holger Marks hebt Begegnungen hervor

ne, Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz sowie die Pfarrgemeinde. Mit der Übergabe eines Geschenks unterstrich Penka die Arbeit von besonders nennenswerten Aktiven, allen voran die beiden Profidarsteller Holger Marks (Christus) und Stefan Vinzberg Judas). Als „sehr prägend“ bezeichnete Marks die „tollen persönlichen und menschlichen Begegnungen vor Ort“, außerdem überbrachte er Grüße des

abgereisten Regisseurs Manfred Straube.

Weitere Präsenten erhielten: Matthias Hammerschmitt (musikalische Leitung), Maria Bagger (Leitung Kinderchor, Vertretung des musikalischen Leiters), Boris Feiner (Korrepitition), Frank Landua (Regie „Peter Pan“), Helmi Henssler (Kostüme „Jesus Christ Superstar“), Sibylle Schulze (Kostüme „Peter Pan“), Andrei Golescu, Julia Krug, Susanne Landua (Choreografie), Karlheinz Kellermann (Maske), Bettina Scholzen (Bühnenbild), Michael Lerner (Platzmeister), Adrian Walz (verantwortlicher Veranstaltungsmeister), Reinhard Danner (Konzertmoderation), Karl-Albert Geyer (Konzertleitung), Eberhard Hoffmann (Orchester-Obmann), Alexander Grünbacher, Santana

Heitz, Sabine Speck, Christine Wild (Regieassistentin), Christina Gailfuß (Choreinsingen), Winni Engber (Kampfballett), Wolfgang Höfele (Leitung Technikteam), Simone Fettig, Jutta Kühn (Reiterinspektion), Beate Rohde (Reitunterricht, Pferdebetreuung).

Mit Blick auf den Theaterwinter der „Kleinen Bühne“ informierte Penka über die bereits laufenden Proben zum Stück „Lysistrata“.

Nach den Theaterferien auf dem Tellplatz beginnt im Herbst die Arbeit für „Der Glöckner von Notre Dame“: Im Sommer 2012 agieren der bucklige Quasimodo, die feurige Esmeralda und der verschmähte Frollo im Hauptstück auf der Freilichtbühne.